

PROTOKOLL

<i>Autor:</i>	Herr Martin Wagenhäuser, NLG
<i>Verfahrensnr:</i>	20/24/10047
<i>Datum:</i>	27.10.2010
<i>Dateiname:</i>	Forum Dorf- und Landentwicklung: AK Dorfleben & Wirtschaft
<i>Verteiler:</i>	Protokolle Sünteldörfer; Teilnehmerliste
<i>Anlagen:</i>	

Forum Dorf- und Landentwicklung Sünteldörfer AK Dorfleben & Wirtschaft, 2. Treffen

Datum: 27. Oktober 2010
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

im „Waldhof Unsen“, Unsen

Das Projekt ‚Internetanbindung‘ wurde ob der großen Bedeutung und Dringlichkeit von der Priorisierung gelöst und als Vorhaben, das auf jeden Fall verfolgt werden muss, eingestuft. Bis jetzt ist eine schnelle Internetanbindung nur in einer Hälfte Unsens und in Teilen von Welliehausen und Holtensen vorhanden. Zwar gibt es durch die Stadtwerke Hameln in Form von piper:air ein Funknetz, jedoch können nicht alle Haushalte daran angeschlossen werden, da der Sendemast auf dem Lengeberg mittels einer Antenne direkt angepeilt werden muss. Häuser in Tallage oder ohne direkte Sicht auf den Masten können somit nicht daran teilhaben.

Zur Zeit wird die Ausweitung der Internetanbindung auf Basis von Breitbandkabeln von drei Ministerien gefördert, was die zeitnahe Verfolgung bedingt, um Fördermittel beantragen zu können.

Projektpate: Herr U. Bittner

Projekte, die priorisiert wurden:

Dörferverein: Durch die Versammlung wurde die Gründung eines ortsübergreifenden Dörfervereins ‚Sünteltaler‘ (Arbeitsname) priorisiert. Die Wichtigkeit einer Gründung leitet sich u. a. auch durch die zeitlich begrenzte Begleitung des Forums Dorf- und Landentwicklung durch die NLG aus. Nach Ende des bisher formulierten Auftrages wird der Verein die Entwicklung und Umsetzung von bisherigen und neuen Projektideen weiter verfolgen. Weitere Aufgaben, die zum Teil eigenständige Projektideen waren, sollen unter dem Dach des Vereins gebündelt werden. Zu den Aufgaben des Vereins wurden genannt: das Verfassen einer gemeinsamen Chronik & Zusammenstellung eines Info-Flyers, Begrüßung und Integration von Neubürgern (bisher nur in Welliehausen durch ‚Die

Nachbarschaftshilfe') und Überreichen eines Flyers mit örtlichen Gewerbetreibenden, organisieren von Festivitäten und Pflege eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders. Zur Finanzierung des Vereins und der Projekte wurde neben der Mitgliedsbeiträge auch das Auflegen eines ‚Sünteltalers‘ angedacht. Dieser wird als Sticker o. ä. hergestellt und an alle Sympathisanten verkauft. Um Spenden sammeln zu dürfen, sind Voraussetzungen zu erfüllen. Diese sind noch im Detail zu klären. Für eine möglichst breite Mitgliederbasis sollen die Vorsitzenden der vorhandenen Vereine angesprochen werden, um für den zu gründenden Verein zu werben.

Projektpatin: Frau Schultze

Ausbau Flutlichtanlage Sportplatz Unsen: Die bisherige Flutlichtanlage des Fußballvereins vom Grün-Weiß Süntel am Sportplatz in Unsen reicht nicht aus, um in der dunklen Jahreszeit den Platz für einen Wettkampfbetrieb bzw. adäquaten Trainingsbetrieb ausreichend zu beleuchten. Die Verortung der beiden Masten in der Mitte einer Spielhälfte verhindern die Erweiterung der bestehenden Masten um seitlich abgespreizte Leuchten. Für den Bau neuer Flutlichtmasten stehen keine Fördermittel zur Verfügung, es sei denn, der Aspekt des Energiesparens wird mit dem Bau verknüpft. Daher wurde angedacht, dass eine Solaranlage auf dem Dach des Vereinsheims installiert wird. Der dort gewonnene Strom könnte dann in die Masten oder ins Stromnetz eingespeist werden. Ob dadurch Fördermittel akquiriert werden können, muss noch geklärt werden.

Projektpate: Herr Heidenblut

Foto aller Sünteltaler: Das Projekt hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, alle Sünteltaler auf einem Foto zu verewigen. Um möglichst viele Personen für das Vorhaben zu gewinnen, soll im Rahmen der Veranstaltung der Dörferverein gegründet, ein Fest ausgerichtet oder ein ähnlicher Event zelebriert werden. Als Zeitpunkt wurde das nächste Frühjahr angedacht. Eine geeignete Stelle für die Positionierung der rd. 2200 Bürger muss noch gefunden werden. Die Stadt Hameln signalisierte, eine mobile Arbeitsbühne gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung stellen zu können. Als Alternative könnte auch ein ortsansässiger Unternehmer mit solchen Geräten angefragt werden.

Projektpate: Herr Fräger

Projekte, die nicht priorisiert wurden:

Begrüßung und Integration von Neubürgern: Bis jetzt findet eine Begrüßung neuer Bürger nur in Welliehausen durch ‚Die Nachbarschaftshilfe‘ statt. Ziel ist es, auch Neubürger in Unsen und Holtensen zu begrüßen. Dies könnte durch den Ortsrat, den Dörferverein oder Projektpaten geschehen.

Projektpate: n.n.

Erweiterung Angebot Waldbad: Das Waldbad soll eine breitere Angebotspalette anbieten können. Daher wird ein Zeltplatz und der Bau einer Holzhütte für Übernachtungsgäste angeregt. Eine ausreichende, aber nicht ebene (Liege)Fläche, die bereits durch die Landjugend terrassiert wurde, steht zur Verfügung. Ebenso wurde die Idee geäußert auf dieser Fläche einen Spielplatz, der für Unsen angedacht ist, zu verwirklichen. Problematisch stellt sich jedoch dann die Frage, inwiefern der Zugang zum Spielgerät etc. gestaltet werden kann, damit diese auch außerhalb der Badesaison zu nutzen sind oder ob der Besuch des Spielplatzes kostenpflichtig (Eintritt Waldbad) wäre. Als Alternative wurde vorgeschlagen, eine Kooperation mit dem Schullandheim einzugehen und dort eine Spielfläche zu gestalten. Für Fragen, die das Waldbad betreffen, ist eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein Waldbad Sünteltal e.V. sinnvoll.

Projektpate: n.n.

Zentralstelle für Nachbarschaftshilfe: Die im Forum eingebrachte Idee wird bereits durch eine Gruppe von Bürgern umgesetzt. ‚Die Nachbarschaftshilfe‘ ist mit jeweils drei Vertretern pro Ort (auch telefonisch) zu erreichen. Unterstützt werden diese durch eine Mehrzahl an Helfern

im Hintergrund. Neben einem Fahrdienst werden alle anfallenden Hilfesuche wie Schneeräumen, Baby- oder Hundesitting angeboten. Für die Inanspruchnahme ist ein kleiner Obolus in Höhe von 4€ zu entrichten. Das Forum kann die bestehende Gruppe unterstützen, indem das Angebot ausgebaut, weitere Helfer gewonnen und ‚Die Nachbarschaftshilfe‘ insgesamt bekannter wird.

Projektpate: n.n.

Jugendtreff & Landjugend: Der bisherige Jugendtreff ist zu Ferienzeiten geschlossen und durch eine hohe Personalfuktuation gekennzeichnet. Des weiteren besteht durch den Jugendtreff der Kirche eine weitere Anlaufstelle. Eine bessere Abstimmung der beiden Einrichtungen könnte das Angebot attraktiver machen. Die Idee, die Landjugend aufs Sünteltal auszuweiten und mit dem Jugendtreff zu verschmelzen, stieß auf wenig Zustimmung, da beide Gruppen keine ausreichende Schnittmenge aufweisen und von der (Alters)Struktur zu unterschiedlich sind.

Projektpate: n.n.

Gewerbeschau: Die örtlichen Betriebe sollen bekannter und dadurch stärker gemacht werden. Durch eine Gewerbeschau oder einen Flyer, der auch an Neubürger zu verteilen wäre, wurden zwei Ideen angedacht.

Projektpate: n.n.

Regionale Jobbörse: Die Idee, die hinter dem Projekt steht, ist, dass durch die zu schaffende Plattform lokale Arbeitgeber und –nehmer zusammengeführt werden. Durch die räumliche Nähe wird eine hohe Flexibilität geschaffen.

Projektpate: n.n.

Gemeinsamer Internetauftritt: Das Projekt, die drei Dörfer im Web zu vertreten, wurde nur mit niedriger Priorität versehen. Die Aufgabe des Paten wäre eine Domain (Internetadresse) zu sichern und die Seite zu gestalten bzw. beratend zur Seite zu stehen. Als möglicher Unterstützer könnte ein Unsener Bürger angesprochen werden, der eine private Internetseite über den Ort betreibt.

Projektpate: n.n.

Projekte, die N I C H T weiter verfolgt werden:

Boccia-Bahn: Derzeit wird bereits eine Boule-Bahn gebaut. Aufgrund der Witterungsverhältnisse verzögert sich die Fertigstellung. Jedoch wird die Bauphase in kurzer Zeit abgeschlossen sein.

Lebendiger Adventskalender: Durch die Kirche wird die Projektidee bereits verfolgt und durchgeführt.

Trimm-Dich-Pfad: Durch die Versammlung wurde die Nachfrage nach einem solchen Pfad in Frage gestellt, ebenso auch dessen Unterhalt und Verortung. Als eine mögliche Alternative wurde die Idee eines Seniorenspielplatzes in den Raum geworfen, aber nicht weiter berücksichtigt.